

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M. — Preis der Einzelnummer 30 Pf. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4598. — **Postfachkonto Nr. 53477**

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 18693. — Verlag in Leipzig,
Tauchaer Straße 19/21 — **Telefon 4598**

Insertenpreise: Die 7 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 1.90 M., bei Platzvorschrift 2.30 M.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M.; Reklame-Kolonelle 7.50 M. — **Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721**
Schluss der Inseraten-Aufnahme für die fällige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Volkshausstellen entgegen.

Die Entente beharrt auf der Entwaffnung der bairischen Einwohnerwehren.

München, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Am 1. April wird mitgeteilt: Der Ministerrat beschloß sich bei der gestrigen Sitzung mit der vom Reichsminister v. Helldorf im Auftrag der Reichsregierung überbrachten Note vom 23. März. In der vom Ministerrat beschlossenen Antwort an die Reichsregierung schlägt die bairische Staatsregierung mit eingehender Begründung vor, „bei gegebenem Anlaß mit der Entente in neue Verhandlungen wegen der Entwaffnungsfrage einzutreten“.

Im übrigen steht fest, daß die bairische Regierung nach wie vor davon festhält, die Einwohnerwehr nicht zu entwaffnen. Das Ersuchen an die Reichsregierung, in neue Verhandlungen einzutreten, bedeutet nichts anderes, als ein weiteres Hinausschieben der Entscheidung in der Entwaffnungsfrage. Die Entente ist aber offenbar nicht geneigt, eine weitere Verschleppung zuzulassen, wie die folgende Meldung beweist:

München, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Münchner Neuesten Nachrichten berichten in einem Privattelegramm aus Straßburg: „Der Botschaftskonsulenz ist überliefert worden, daß die Gefahr kommunistischer Bewegung in Bayern nicht größer sei als in irgendeinem andern deutschen Landstrich und daß Bayern daher kein Recht habe, entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages zu handeln und sich der Entwaffnung der Einwohnerwehr zu widersetzen. Die Allierten müßten in dieser Angelegenheit eine besondere Note nach Berlin richten, aber eine direkte Auseinandersetzung mit München ablehnen.“

Wieder einmal Ludendorff.

München, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die sozialistische Zeitung Das neue Volk stellt in Nummer 76 aus ganz zuverlässiger Quelle mit: „In den letzten Tagen fand in München im Polizeiviertel eine Besprechung zwischen Herrn Poschner (Polizeipräsident) und einigen Herren der Regierung statt, an welcher von Anfang bis Ende Ludendorff teilgenommen hat. Er soll in der Besprechung der Münchner Politik, besonders auch in der Frage der Entwaffnung eine Rolle aufgetragen erhalten haben.“

Der Rapp-Butsch als Berater der bairischen Regierung — wie fein das zusammenpaßt!

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung in Preußen. Eine kritische Situation.

Berlin, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Noch im Laufe des gestrigen Tages hatte es den Anschein, als ob die Sozialdemokratie eine Schwenkung vollzogen habe. Der Vorwärts hatte vorgestern abend eine so feilsame Haltung in der Regierungsbildungsfrage Preußens angenommen, daß die Deutsche Allgemeine Zeitung gestern morgen erklärte, es komme nur noch auf die Deutsche Volkspartei an, dann sei eine Regierung von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten gesichert. Da die Reichsregierung aber sehr heftig die Befestigung der Minister Braun und Severing forderte, so scheint in der Sozialdemokratie noch in letzter Stunde die Vermunft die Oberhand gewonnen zu haben. Die gestrige Sitzung der rechtssozialistischen Bundtagsfraktion hat deshalb erklärt, daß es keinen Anlaß dazu gäbe, den Beschluß, nicht in eine Regierung mit der Deutschen Volkspartei zu gehen, irgendwie abzuändern.

Die Sozialdemokratische Korrespondenz schreibt dazu, daß falls die Deutsche Volkspartei etwa bei Wiederherstellung der alten preußischen Regierungskoalition im Reich aus der Regierung ausscheiden wolle, dann ebenfalls auch im Reich dieselbe Koalition wie in Preußen, nämlich die alte Koalition wieder hergestellt werden solle. Die Reichsregierung sei ohnehin am Ende ihres Latens, Herr Birch habe die Steuerkataloge der Deutschen Volkspartei samt, die Hilfslosigkeit des Wirtschaftsministers Scholz sei seit geraumer Zeit für seine eignen Parteifreunde unerträglich geworden. Die Korrespondenz erklärt weiter, das Verhalten der Unabhängigen im Landtag zeige deutlich, daß die Wiederherstellung der alten preußischen Regierungskoalition der Republik zuverlässige Freunde auch im Lager der unabhängigen Arbeiterschaft finden würde. (Das wird ganz von der Haltung dieser Regierung abhängen. Red. d. L. V.)

Die Deutschnationalen unternehmen einen letzten Versuch, ihre Korrespondenz veröffentlicht nochmals eine Erklärung, in der sie zur endgültigen Beseitigung der sozialistischen Mißwirtschaft auffordert. Sie erklärt, daß alle Parteien, die durch die Art ihrer Mitwirkung bei der Regierungsbildung für die Fortdauer einer solchen Verwaltung verantwortlich und im vollen Umfange mitverantwortlich seien. Dieser deutliche Wink an die Deutsche Volkspartei wird noch nachdrücklich betont durch den Satz: „Neben dem Zentrum habe insbesondere die Deutsche Volkspartei es in der Hand, auf der Regierungsbildung in Preußen entscheidend einzuwirken.“ Die übrige Reichsregierung steht im allgemeinen auf dem Standpunkt, daß der Ausweg einer bürgerlichen Minderheitsregierung mit Unterstützung der Deutschnationalen Volkspartei, also unter deren Diktatur, der beste sei.

Da nach andern Meldungen das Zentrum und die Demokraten weiter an ihrem Standpunkte festhalten, daß für die alte Koalition in Preußen keine ausreichende Mehrheit mehr vorhanden sei, und da weiter die Demokraten den Vorschlag der Deutschen Volkspartei, die Parteigruppierung des Reiches in Preußen zu versuchen, entschieden ablehnen, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Verhandlungen in diesem kritischen Stadium geraten sind.

Streik der englischen Bergarbeiter. Noch keine Entscheidung der Transportarbeiter.

Berlin, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet aus London: Die Verhandlungen des Dreiverbandes gehen ihren Gang. 400 Delegierte der Transportarbeiter versammelten sich zu einer geschlossenen Sitzung, in der Harry Gosling das Präsidium führte. Die Vertreter der Bergarbeiter forderten die Transportarbeiter auf, sich ihnen anzuschließen, indem sie darauf hinwiesen, daß der Höchstlohn eines Bergarbeiters nach den Vorschlägen der Besitzer 2 Pfund und 2 Schilling für die Woche betragen würde. Die Transportarbeiter sollten sich dies als Mahnung dienen lassen, denn sie selbst würden die nächsten sein, denen man durch solche Lohnsicherungen die Existenzbedingungen unmöglich mache. Robert Williams erklärte nach der Sitzung, daß die Berichte in den Morgenzeitungen, wonach auf dieser Konferenz endgültig entschieden worden sei, in einen Sympathiestreik einzutreten, unrichtig wären. Der Ausschluß der Transportarbeiter habe sich noch nicht endgültig entschieden, man erwarte noch die Haltung des Parlamentes in der heutigen Sitzung.

Der Korrespondent der Deutschen Allgemeinen Zeitung muß zugeben, daß die Veröffentlichung des Regierungserlasses über den Ausnahmestand, der der Regierung fast dieselbe Macht gibt, wie bei der Proklamierung des Krieges, die Bevölkerung Englands in allen Städten sehr betroffen habe. Die englische Presse glaubt, daß bei einer Streikdauer von einer Woche 30 Prozent der schwerindustriellen Werke ihren Betrieb einstellen müssen und fügt hinzu, daß dadurch annähernd eine Million weitere Arbeiter beschäftigungslos werden. Es werden Truppen aus Irland in die verschiedenen Bergwerksbezirke versandt. Auch nach London sind Verstärkungen gebracht worden, zwei Bataillone und zwei Kompanien irische Mannschaften mit voller Bewaffnung und Stahlschirm kamen aus Aldershot in London an und marschierten nach Weighall.

Der letzte Schimmer von Hoffnung auf Verständigung soll noch darin bestehen, daß Lord George gestern abend im Unterhaus sich damit einverstanden erklären werde, den Vorschlag des Abgeordneten Kynes gutzuheißen, der die Fortdauer der Kohlenkontrolle durch die Regierung für einen Monat beantragt.

Nach dieser Darstellung scheint die gestern wiedergegebene Meldung, daß die vorläufige Wiedereinführung der staatlichen Kohlenkontrolle bereits beschlossene sei, unzutreffend zu sein.

Streikanschluß der Eisenbahner.

London, 5. April. (TL.) Nach dem Daily Herald haben 98 Prozent der Eisenbahner sich für den Streik angeschlossen.

Sillegierung der Schiffahrt?

London, 5. April. (TL.) Wenn die Verhandlungen mit den streikenden Bergarbeitern nicht sofort aufgenommen werden, werden auch die Fachvereinigungen der Schiffahrtsindustrie in die Aktion des Dreiverbandes der Arbeiter mit einzutreten, d. h. also, die Schiffahrt wird ebenfalls lahmgelegt, wenn der Dreiverband den Gegenstreik proklamiert.

Militärische Vorbereitungen.

London, 6. April. Wenn die Doker und Eisenbahner am heutigen Mittwoch beschließen, an der Bewegung teilzunehmen, wird sich England vor einem allgemeinen Generalstreik befinden. Es ist möglich, daß die Situation sehr gespannt wird und daß ernste Unruhen ausbrechen. Um dieser Möglichkeit zu begegnen, hat die Regierung große Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Daily Herald meldet vom Dienstagmorgen, daß bereits Truppenmengen aus Indien zurückgerufen worden und daß Truppenteile, die mit Panzerautos und Maschinengewehren ausgestattet sind, nach denjenigen Punkten dirigiert werden, wo die größten Arbeitszentren sind. Andererseits gab der Kriegsminister verschiedenen Turngesellschaften den Befehl, die ihnen zur Verfügung gestellten Gewehre abzuliefern. — Die Admiralität hat allen Urlaub zurückgezogen. Bisher wurde aber kein Flottenpersonal nach den Bergwerken gelandt.

Die englische bürgerliche Presse bringt bereits die üblichen Alarmmeldungen über Ausschreitungen der Streikenden und über Zusammenstöße zwischen Bergarbeitern und Polizisten in Lancashire und Schottland, die natürlich mit der notwendigen Vorsicht aufgenommen werden müssen.

Die außerordentlichen Gerichte und die Dragesch.

Die Verordnung des Reichspräsidenten vom 31. März d. J. über die Bildung außerordentlicher Gerichte in ganz Deutschland, ist ein so glatter Verstoß gegen die Reichsverfassung und ein so frecher Vorstoß der Reaktion, daß sie überall in Arbeiterkreisen dem schärfsten Widerspruch begegnet ist. Die Bedeutung des neuen Knebel-Erlasses, erschöpft sich aber nicht in der innenpolitischen Wirkung, sondern es kommt ihm auch sehr starke außenpolitische Einflüsse zu. Durch die Verordnung Eberts wird nämlich das letzte Hemmnis zum Weiterbestehen der Dragesch-Organisationen beseitigt, was besonders hervorgehoben werden muß, weil die Sanktionen der Entente bekanntlich nicht zuletzt wegen des deutschen Widerstandes in der Entwaffnungsfrage verhängt worden sind.

Der Reichspräsident hat seine am 30. Juni des vorigen Jahres erlassene Verfügung durch die jetzigen Bestimmungen ersetzt. Im Vorjahr hatte Ebert nach der Aufhebung der Militärjustiz verfehlte Kriegsgesetze durch die Errichtung außerordentlicher Gerichtshöfe an den Seiten der Reichswehrgruppenkommandos I und II wieder eingeführt. Diese Gerichte waren mit drei Zivil- und zwei Militärrichtern besetzt, die alle vom Oberbefehlshaber des Reichswehrgruppenkommandos ernannt wurden und es war ihnen eine mit den modernen Rechtsbegriffen im schreienden Widerspruch stehende Macht verliehen worden. Die Rechtsgarantien für den Angeklagten waren in derselben Weise beseitigt wie jetzt bei den Ausnahmegerichten. Diese Gerichte hatten die Befugnis durch die Regierung erhalten, gegen zweierlei Straftaten einzuschreiten: Einerseits gegen Propaganda in der Reichswehr, Sicherheitspolizei usw., die deren Mitglieder zum Angehörigen oder Widerstand aufforderte, zweitens gegen diejenigen, die es unternahmen, ohne Genehmigung der zuständigen Dienststellen Personen zu Verbänden militärischer oder politischer Art zusammenzuschließen oder an solchen Verbänden teilzunehmen. Eine Anklage der ersteren Art ist unsres Wissens nur in einem Falle gegen einen Redakteur der Roten Fahne erhoben worden, die Verhandlung endete jedoch mit einem Freispruch. Wegen illegaler Verbände sind die außerordentlichen Gerichte dagegen ununterbrochen eingeschritten, fast ausschließlich jedoch gegen die Organisatoren der papierenen kommunistischen Armeen, und in zwei Fällen, in denen gegenrevolutionäre Putschrekrutenhauptidee sich zu verantworten hatten, nämlich der Drageschleutnant Müller in Waldenburg und Pfeffer, wurden sie nicht freigesprochen. Diese Verordnung Eberts war von dem hervorragenden deutschen Reichstag bestätigt worden, der Reichspräsident hat sie aber ohne Zustimmung des Parlamentes jetzt durch seine neue Verfügung noch weiter mißgestaltet.

Das sogenannte Entwaffnungsgesetz, welches am 19. März im Reichstag angenommen wurde, und zwar auf Grund der Kaiserliche Note vom 29. Januar, ist bekanntlich in Wirklichkeit ein Nichtentwaffnungsgesetz, weil das entscheidende Wort „Erschließung der Organisation“ aus dem Regierungsentwurf infolge des bürgerlichen Widerstandes gestrichen wurde. § 1 des Reichsgesetzes zur Durchführung der Artikel 177 und 178 des Friedensvertrages lautet jetzt:

Keine Vereinigung irgendwelcher Art darf erziehen sich mit militärischen Dingen oder mit Maßnahmen betreiben, die auf eine Mobilmachung hinzielen, zweitens ihre Mitglieder im Kriegshandwerk oder im Gebrauch von Militärwaffen ausbilden oder üben, oder ausbilden oder üben lassen, drittens sich mit dem Reichswehrministerium oder einer andern militärischen Behörde in Verbindung setzen oder halten. Das Gleiche gilt für Unterrichtsanstalten und Universitäten mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Mitglieder die zu ihnen gehörenden Lehrer und Schüler treten.

Hiernach wird deutlich, daß die Verordnung vom 30. Mai des Vorjahres immerhin eine härtere Möglichkeit zum Einschreiten gegen die Dragesch und andre illegale Militärverbände gab, als das Entwaffnungsgesetz, und daher mußte sie aufgehoben werden, um der Dragesch die Fortexistenz unbehindert von der Rechtsprechung zu ermöglichen. Die neuen außerordentlichen Gerichte sollen aber obendrein nur wegen Verbrechen und Vergehen gegen das Entwaffnungsgesetz vom 7. August 1920 (nicht gegen das am 19. März vom Reichstag beschlossene) und im übrigen nur auf Grund der allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuches einschreiten können. Die Drageschleute wird man jetzt rechtlich überhaupt nicht mehr fassen, und das war neben der neuen Ausnahmegerichte gegen die kommunistischen Arbeiter jedenfalls der Hauptzweck der Verordnung, die im Zeitalter der Zwangsmassnahmen der Entente zweifellos weitere Komplikationen nach sich ziehen dürfte.

Ueber die Begünstigung der Dragesch durch das neue „Entwaffnungsgesetz“ gibt eingehendere Aufklärung ein Artikel des Genossen Rosenfeld, dem wir folgendes entnehmen:
Als Geleß zur Durchführung der Artikel 177 und 178 des Friedensvertrages von Versailles hat der Reichstag am 19. März

12. Juli v. J. bei Helberberg im Walde am Abhänge des Heiligenberges keine Geheule, die unerschütterliche Margarete Groh aus Mannheim, die sich in anderen Umständen befand, ermordet hat. Gegen das Todesurteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Angeklagten als unbegründet.

Kohlen als Betrug bestraft. Das Landgericht Heilbronn hatte sich am 12. Juli v. J. mit einem gewissen Wilhelm Kattes zu beschäftigen, der als seinen Beruf Wachsler und Gipser angab. Der Mann wurde wegen verübten Betruges zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, und zwar auf Grund des folgenden Sachverhaltes: Der Angeklagte hatte in seinem Bekanntheitskreise die Meinung verbreitet, daß er aus den Linten der Hand die Schicksale des Menschen abzulesen und die Zukunft weisen könne. Namentlich in der Zeit von 1919 bis zum Januar 1920 hat er einer Reihe von Personen mehr oder weniger wahrgesagt und sich dafür 50 Bfg. bis 2 Mkt. zahlen lassen. Eine Reihe seiner Kunden wurden vor Gericht als Zeugen vernommen, betonen aber, daß sie selbst es nicht für möglich gehalten hätten, daß der Angeklagte ihnen wirklich etwas wahrzusagen könne; sie hätten sich nur einen Zug machen wollen und dafür das Geld gegeben. Das Urteil sagt, daß es eine Fähigkeit, die Schicksale vorauszusagen, nicht gibt, daß aber der Angeklagte den Glauben an eine solche ihm innewohnende Fähigkeit wider besseres Wissen anderen Personen beizubringen gesucht habe. Da aber die

Zeugen erklärt haben, daß sie selbst nicht an die Fähigkeit des Angeklagten geglaubt haben, so wurde, obwohl der Angeklagte von ihnen Geld erhalten hat, doch angenommen, daß nicht vollendet, sondern nur verübter Betrug vorliegt. In seiner Revision gegen das erwähnte Urteil suchte der Angeklagte darzutun, daß von einer Täuschung keine Rede sein könne, weil die betreffenden Personen sich nur einen Zug machen wollten. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet, da der Tatbestand des verübten Betruges einwandfrei festzustellen sei.

Briefkasten der Redaktion.

P. Z. 163. 1. Die Reichsumsatzsteuer beträgt 1 1/2 Prozent vom Umsatz. 2. Wie hoch die anderen geschäftlichen Abgaben sind, läßt sich erst nach genauer Prüfung der Dinge feststellen, da hier Abgabe zulässig sind.
H. B., Würzburger Straße. Uns sind eine ganze Reihe solcher Zuschriften gegangen, die als Material an geeigneter Stelle zur Verwertung kommen sollen. Wir werden täglich mit Sendungen aller Art berathen und bedacht, daß es einfach unmöglich ist, sie alle zum Abdruck zu bringen.
E. Sch., P. Neubnh. Der erhöhte Preis dürfte Ihnen für die genannte Zeit nicht angerechnet werden. Beschwern Sie sich beim Rat.
H. S. Es handelt sich um eine der zahlreichen ungerechten Bestimmungen, die sich gegen Ausländer richten und die haupt-

sächlich Arbeiter treffen. Wir werden die Angelegenheit weiter geben, damit sie an zuständiger Stelle zur Erörterung gelangt.
P. N. 100. 1. Sie müssen die Hinterbliebenenrente erhalten. 2. Der dreifache Betrag der Jahreswittwenrente. Sie müssen ihn erhalten. — 2 Mkt. Parteikasse.
D. S. W. Das Vereinslokal der Sozialistischen Arbeiterjugend für den Osten befindet sich in der Grünau, Bernhardtstraße. Ihr Sohn kann sich dort als Mitglied aufnehmen lassen.
M. W. 1. 1. Nehmen Sie das hiesige Amtsgericht in Anspruch. 2. Ob Sie Erfolg haben, können wir nicht voraus sagen. — 1 Mkt. Parteikasse.
W. C. 102. Das ist nur zulässig, wenn das Grundstück im Wege der Zwangsversteigerung veräußert oder vom Konkursverwalter verkauft worden ist.
M. P. 10. 1. Sie sind dazu verpflichtet, wenn Sie dazu in der Lage sind, denn der Satz wird allgemein gezahlt. 2. Nein, das können Sie nicht.
Geringswalde. Hier hilft keine Beschwerde, hier muß Klage geführt werden, weil der Abzug unzulässig ist.
U. G. 1a. Ueber die Höhe der Miete entscheidet das Mietvertragsamt. Wenn das Haus völlig verfallen ist, so müssen die Beförden eingreifen. Wenden Sie sich ans Gesundheitsamt.
Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Stelle nochmal ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steiner Sohn in heutiger Nummer hingewiesen.

USP. Groß-Leipzig. Wochentl. Volksversammlungen

Donnerstag, den 7. April, abends 7:30 Uhr: Pantheon, Dresdner Str., Albertgarten, U.-Anger, Gesellschaftshaus, Schönefeld, Neuer Gasthof, Gohlis, Goldner Adler, Lindenau, Elstertal, Schleußig, Reichsverweiser, Kleinzschocher. Tagesordnung in allen Versammlungen:

Katastrophen- oder grundsätzliche sozialdemokratische Politik?

Freie Aussprache!
Arbeiter, Angestellte, Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse! Sorgt für Massenbesuch dieser Versammlungen!
Der Hauptvorstand der USP. Groß-Leipzig.

U.S.P.D. Gross-Leipzig
Löhnig. Freitag, den 8. April 1921, abends 7:30 Uhr. Generalversammlung im Stern. 1. Vortrag des Gen. Bruchardt über: Die politische Lage. 2. Berichte. 3. Neuwahlen. Die Angriffe von links und rechts auf unsere Partei erfordern zahlreichen Erscheineln. Der Vorstand.

U.S.P.D. Eilenburg
Freitag, 8. April, abds. 8 Uhr. Mitgliederversammlung in der Mühle. Tagesordnung: Vorstandsbereicht und Neuwahl des Vorstandes.

Einheitsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegs-hinterbliebenen / Ortsgruppe Leipzig
Montag, den 11. April, abends 7 Uhr in den „Drei Eichen“, P. Neubnh. Außerordentl. Generalversammlung. Zutritt nur gegen Ausweis des Mitgliedsbuches. Erscheineln aller ist Pflicht.

Deutscher Werkmeister-Verband Bezirks-Verein VI (Metallindustrie).
Donnerstag, den 7. April Monats- und Vertrauensmänner-Versammlung im „Excelsior“, Tauchaer Straße. Die Mai-Versammlung findet schon Mittwoch, den 4. Mai, statt. Der Vorstand.

Alpezo
Delikatess-Würstchen
Wiener und Jauersche in Dosen für Würstchenhändler
Lieferung während der Messe allerbilligst
Franz Gütsch, Messplatz
Würstchen-Zelt - am Tanz-Palast.

Zweite Säsis. Landeswohlfahrts-Geldlotterie
Hauptvertrieb: Invalidenamt für Sachsen Leipzig, Unterwallstraße 4
Ziehung 20.-28. Mai 1921
Dochgewinn i. allm. Falle
125 000
Prämie: **75 000**
Hauptgewinn **50 000**
Gewinne **30 000**
20 000
15 000
10 000 usw.
Dole a M. 4.- (Postgeld u. Liste M. 1.30) bei den Staatslotter. - Einnahme und den durch Statate kenntlichen Geschäften.
Abonnenten berücksichtigen bei Euren Einkäufen die Inserenten der Leipziger Volkszeitung.

Sung! Für Jedermann
der einen Anzug strapaziert ist der beste und billigste
mein prima Gladbacher **Manchester-Anzug**
In olivgrün oder hell sind diese Anzüge leicht wie ein Feder-Anzug und unwürdlich. Gr. Lager vorh. in **Toppen mit Regel langen Hosen**
Sport-Hosen in dopp. Gef. verkauft **W. Fritzsche** u. K. Frommannstr. 12, Lad.
Hausfrauen! Gut schmeckende Weiße Bohnen... Pfd. 1.20. Gelbe Erbsen... Pfd. 1.75. Grüne Erbsen... Pfd. 1.75. Kevfel... Pfd. 1.50. Pfäumen 2 Pfd.-Dose 6.00. Kachert, Lindenau, Meßburger Str. 127, Oebth Spitta u. Calvisiusstr.
Inzerate sind nicht an die Redaktion sondern an d. Expedition b. Leipz. Volkszeitung zu richten.

GEBRÜDER GUSKE
Windmühlenstrasse 4-12.

Billige Lebensmittel

Margarine	Pfd. 10.50	9.50
Rindertalg	Pfd.	8.-
Schweineschmalz	Pfd.	11.50
Kunspelspeise	Pfd.	9.80
Speiseöl	Pfd. 12.50 u.	11.-

Blut- u. Zwiebelnleberwurst	Pfd. 9.80 1/4	Pfd. 2.50
Knack- u. Mettwurst	Pfd. 13.50 1/4	Pfd. 3.50

Weisse Rangoon-Bohnen	Pfd.	0.95
Weisse Perlbohnen	Pfd.	1.45
Kleine gelbe Erbsen	Pfd.	1.55
Victoria-Erbsen	Pfd.	1.75
Grüne Erbsen	Pfd.	1.70

Haferflocken	Pfd.	2.65
Weisses Mehl, beste Malsqualität	Pfd.	3.20

Tafel-Voll-Reis	Pfd.	2.70
Reisgrüss	Pfd.	2.50
Malsgrüss, gelb	Pfd.	2.50
Malsgrüss, weiss	Pfd.	2.70

Kaffee, frisch gebrannt	Pfd. 21.- u.	19.-
Kakao, garantiert rein	Pfd.	14.50

Limburger Käse	Pfd.	9.80
Gouda-Käse	Pfd. 12.- 10.-	
Stangen-Käse	Stück	0.90
Gebraunte Gerste	1/2 Pfd.-Pak.	3.50
Kornfrank, grün	1/2 Pfd.-Pak.	3.50

Frische Landeier	Stck.	1.30 u. t.25
------------------	-------	--------------

Calif. Pfäumen, getr.	Pfd.	4.80
Bosn. Pfäumen, getr.	Pfd.	5.60
Pfäumen, ganze Frucht, d. 2-Pfd.-Dose	Pfd.	6.50
Tomaten-Purree	die 1-Pfd.-Dose	2.25
Tomaten-Purree	200-Gramm-Dose	0.95
Tomaten-Purree	125-Gramm-Dose	0.75
Aptelmus	die 2-Pfd.-Dose	5.25

Farben Lacke Malerutensilien
empfehlen zu niedrigen Preisen in großer Auswahl
Theodor Reiche & Co., Leipzig
Pachhofstraße 11/13 (Gewerkschaftshaus).

Billige Fleisch- u. Wurstwaren
Donnerstag und folgende Tage:
Pökel-Schweinefleisch... Pfd. 11.-
Blut- und Leberwurst... Pfd. 11.-
Pökelkopf... Pfd. 13.-
Knackwurst... Pfd. 14.-
H. geräucherter Speck... Pfd. 10.-
Schwarzfleisch... Pfd. 11.-
In Talg... Pfd. 9.-
Markthalle, Galerie, Stand 65.
Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Bruchleidende
bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf keinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares, konformenlastendes, ärztlich empfohlenes **Universal-Bruchband** tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.
Mein Spezialist ist zu sprechen am **Donnerstag, den 7. April, mittags von 1-7 Uhr**, und **Freitag, den 8. April, morg. von 8-11 Uhr**, in Leipzig, Hotel Vier Jahreszeiten
Donnerstag, den 7. April, morgens von 8-11 Uhr in Schleußig, Bahnhof-Hotel
Freitag, den 8. April, mittags von 1-4 1/2 Uhr in Zwenkau, Hotel Kronprinz
mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Feder-Bänder neuesten Systems in allen Preislagen, anwendb. Muster in Gummi, Hanncleib, Lebs, Umstombs, Muttervorkalt, Mastdarmvorsatz-Banden, wie auch Geradhalter, Reumpfaderringpfe und Suspensoren haben zur Verfügung. Neben sad-gemäßer Verfertigung auch gleichzeitig streng diätetische Behandlung. - Anerkennungsdiplome haben zur Verfügung.
Ph. Steiner Sohn Spezial-Verbanden- und Orthopädie-Fabrikation
Konkang in Baden, Wellenbergr. 1517, Telefon 515.

Familien-Nachrichten
Unserm lieben langjährigen Parteigenossen **Fritz Heinrich u. Frau** zur Feier ihrer heutigen Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche
Die Funktionäre der USP. von Leipzig-Volkmarzdorf
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Mutter Schwieger- u. unserer guten Großmutter sowie für Großmutter **Selma Kösewitz geb. Pezold** sowie für Blumen spenden u. zahlr. Beteiligung haben wir allen Verwandten, Bekannten u. dem Bauhof C. Brönne herzl. Dank
L. Lindenau, den 6. April 1921.
Hermann Kösewitz nebst allen Hinterbliebenen.

Hausfrauen, verlangt nur

Dr. Deffer's Backpulver



Kleiner Anzeiger

Arbeitsmarkt

Redakteur gesucht.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Mai d. J. einen in der Parteibewegung erfahrenen, tüchtigen politischen Redakteur.

Weiß-Näherinnen für Damenwäsche

im Geschäft und außer dem Hause werden sofort bei gutem Lohn gesucht von T. Fogel, Katharinenstr. 17

ohhut-Näherinnen

für elektr. Nähmaschinen sowie für Hausarbeit, Neu- und Umnähere, gr. Volten, low. Strohu- u. Filzstiche gesucht

Holzhandlung

Nähe Leipzigs sucht einen nachweislich zuverlässigen Mann, der mit der Holzrechnung vertraut ist.

Relief-Graveur

für Etiketten suchen Gebr. Kiesel, Sophienstr. 38. Schullehne zum Weglaufen gel. Buchbind. Sidonienstr. 51

Verkäufe

Fleckenmittel gibt täglich ab H. Kemme, Grösch, Seitenstr. 16

Bremer Keulen

32er, 40er, 48er, 60er, 72er, 84er, 96er, 108er, 120er, 132er, 144er, 156er, 168er, 180er, 192er, 204er, 216er, 228er, 240er, 252er, 264er, 276er, 288er, 300er, 312er, 324er, 336er, 348er, 360er, 372er, 384er, 396er, 408er, 420er, 432er, 444er, 456er, 468er, 480er, 492er, 504er, 516er, 528er, 540er, 552er, 564er, 576er, 588er, 600er, 612er, 624er, 636er, 648er, 660er, 672er, 684er, 696er, 708er, 720er, 732er, 744er, 756er, 768er, 780er, 792er, 804er, 816er, 828er, 840er, 852er, 864er, 876er, 888er, 900er, 912er, 924er, 936er, 948er, 960er, 972er, 984er, 996er, 1000er

GLOBUS Putz-Extrakt

Der Stern hält am Längsten

Beber: Gamalisen

neue Herren-Schmiedschuhe 138, neue Mil.-Stiefel u. -Schuhe 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Stroh Hüte

W. Hebert aus Dresden Ostermesse nur Quer-Reihe B

Hemden f. Herren

20,- Hemdentuch u. Kessel m 10,- Hemdenbarchent . . . m 9,- Röber-Inlett . . . m 20,- Bettbezug u. Kissen . 125,- Barchent-Bettuch . St. 30,- Hand- u. Wischtuch St. 5,- Blusen-Schürze . St. 22,- Robiartenstr. 29, I. 1.

Auf Teilzahlung

Mod. Schlaf- u. Kücheneinr. (sow. einzelne Möbel) v. bill. Lind. Calbfußstr. 22, Laden

Schrank

schön, 2türig, mit 2 Türen, 2 Schränke, 2 Stühle à 25,- Talstraße 27, I. r.

Möbel modern - solid preiswert! Herm. Jontius Leipzig-Gohlis Auhers Hallische Str. 106 Straßenbahnlinie 10

Bettsofa Kleiderschrank 160, Stühle, frz. Bettsofa, m. at. W. Turnerstr. 9, 5. H. Küchenschrank groß, für Gastwirte passend, v. Krommannstr. 12, Laden. Küche modern, 950 Mt., 200,-, Ausziehtisch, 2 Stühle, 200,-, 2 Milchsofas, da u e z h a f t, billig Senefelderstraße 21, I.

Billige Herren-Garderobe Grosser Gelegenheitskauf Teilweise weit unter Preis. Habe einen großen Restposten: Anzüge, Covercoats, Schlüpfer, Palstöfs, Cutaway, Hosen, Jonpon Gummimäntel - beste Qualitäten - aufgekauft und stelle diese einzeln auffallend billig zum Verkauf. J. Kindermann Neumarkt 1 :: 1. Etage. ::

Felle-Einkauf. Ich bin nach wie vor Käufer für alle Sorten rohe Häute und Felle zu höchsten Tagespreisen. Albin Wagner, Querstr. 21

Baumwollwaren und Wäschestoffe in Qualitätswaren zu den niedrigsten Tagespreisen

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 8000 Meter Rohnessel (Posten I-IV), 8000 Meter Hemdentuche (Posten I-IV), Inlett, Inlett rosa z. Kinderbetten, Inlett rot u. rosa gestreift, Blaudruck, Stangenleinen, Knaben-Satin, Knaben-Regatte, Schürzenstoffe, Scheuerschürzenstoffe.

Fertige Bettwäsche: Damast- und Stangenleinen Bezug, Kretonne-Bezug, Bunte Bezüge, Nessel-Bezüge

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damast- und Stangenleinen, Kretonne-Bezug, Bunte Bezüge, Nessel-Bezüge.

Kaufhaus Gebr. Held L-Lindenau

Gebr. Held L-Lindenau Mersburger Straße 84 Ecke Demmoringstraße. Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen

Staugeheje Fr. Glaser

Kaufe Kets! Herren-Garderobe, Bekleidungsgegenstände, Herren-Garderobe, Bekleidungsgegenstände

Sprechapparate, Schallplatten, Franke, Rabat 44, Zur Messe an d. Turnhalle

Fahrräder, Fahrrad-Zubehör, Beyer, Rad mit Gummi Treibler

Kinderwagen, Damen- und Herren-Garderobe, Frack-, Gehrock-, Smoking- und Entwässerung, Kleider, Kleider, Kleider

Wohnungen, Zimmer, gut möbl., f. Herrn u. u. verm. Lutherstr. 18, III. 1.

Inserate für die nächste Nummer bestimmt, erbitten bis spätestens 9 Uhr vorm. am Erscheinungstage.

ALTMANN

Preiswertes Angebot in Trikotagen

Herren-Einsatz-Hemden	imlert Mako, mit eleganten Einsätzen	36 ⁵⁰	Korsettschoner	weiß, Baumwolle, gestrickt, ohne Arm	9.50 6 ⁷⁵
Herren-Einsatz-Hemden	weiß gebleicht, mit eleganten Einsätzen	42.50 39 ⁰⁰	Untertaillen	rohfarbig, gestrickt, ohne Arm	7 ⁵⁰
Herren-Hemden	imlert Mako	28.50 26 ⁵⁰	Damen-Hemden	weiß, Baumwolle, gestrickt, ohne Arm	19 ⁵⁰
Herren-Hemden	Normal-Trikot	45.00 35 ⁰⁰	Damen-Schlupfhosen	Baumwolle, in vielen Farben	19 ⁵⁰
Herren-Hosen	imlert Mako	26.50 24 ⁵⁰	Damen-Reformhosen	marineblau, kräftige haltbare Qualität	24 ⁵⁰
Herren-Hosen	Normal-Trikot	28.50 26 ⁵⁰	Damen-Hemdchsen	weiß, Baumwolle, gestrickt, ohne Arm	24 ⁵⁰
Herren-Jacken	imlert Mako, lange Ärmel	22 ⁰⁰	Damen-Hemdchsen	mit Häkelpasse, weiß Baumwolle, gestrickt, ohne Arm	38 ⁰⁰
Herren-Neß-Jacken	rohweiß, mit Vorderschlupf, 3/4 Ärmel	13.00 12.00 11 ⁰⁰			

Original-Kristall-Unterzeuge aus edelstem Baumwollgarn ganz außergewöhnlich billig.

Herren-Hemden	in leichter, 2facher Ware, 3/4 offen	62.00 58.00 54 ⁰⁰	Herren-Hosen	in schwerer, 4facher Ware	52.00 49.00 46 ⁰⁰
Herren-Hemden	in schwerer 4facher Ware, 3/4 offen	62.00 58.00 54 ⁰⁰	Herren-Hosen	in leichter, 2facher Ware	52.00 49.00 46 ⁰⁰
Herren-Jacken	in leichter, 2facher Ausführung, 3/4 Arm	46 ⁰⁰ 44 ⁰⁰ 42 ⁰⁰			

Kinder-Sweater,	gestrickt, marine, grün, leuchtend, je nach Größe	14.00 9 ⁵⁰	Kimono-Überblusen,	reine Wolle, in allen mod. leuchtenden Farben	90 ⁰⁰
Anknöpf-Höschen	(Turnhöschen), weiß und marinefarbig	13.50 11.50 9 ⁵⁰	Kimono-Überblusen,	Kunstseide, in allen mod. dernen Farben	165 ⁰⁰
	Kinder-Hemdchsen, lange Ärmel, grau	11.75 9 ⁷⁵			

Ganz bedeutend unter Preis: Herren-Hüte

moderne Formen und Farben, mit edlem Leder Jeder Hut 39⁰⁰



Uhren
Ketten, Schmucksachen
Größte Auswahl Billigste Preise
Gustav Kaniss
6 Tauchaer Strasse 6

Rüden	Butter 1.80
Stiller	Butter 1.50
Mais la und Reis	1.50
Knochenbrat	2.- 1.40
Waischrot	2.- 1.40
Gelügelmehl	2.50 35
Mohntuchmehl	im 3/4 bill.
Feinst. Straßensahn	1 u. 6.

Kartoffelland

bedient u. geprüft, fertig z. Ausf. Rittergut Schönefeld.

Leder
Im ganzen wie im Ausschnitt, sowie Färb., Schuhbedarfsartikel zu billigen Preisen. Gewähre außerdem bei Einkauf von 10 Mark an auf alle Artikel 10 Prozent Rabatt. Bitte genau auf Firma C. Madin, Lederhandlung, Tauchaer Straße 48 zu achten!

Gegen Haarausfall

Schuppen, dünnen Haarwuchs, ist u. bleibt stets das Beste
Heilmanns Haarbalsam
Flasche 8.50 und 10.- Mk. — Zu haben: Friseurgeschäft Heilmann, Waverischer Platz, Ecke Nürnberger Str.
Leipziger Bücher-Ramisch-Halle
Burgstrasse 22-24, gegenüber dem Thüringer Hof. Wissenschaftliche, Unterhaltungs- und Jugendbüchern. Große Auswahl. Billige Preise. Kein Kaufzwang. Verkauf von Bildern außer Zeitschriften u. Schulbüchern.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter
Gründerverwaltung Leipzig
Volkshaus (Saalgebäude), Geschäftszeit: 8-10 Uhr vormittags, 12-1 Uhr nachmittags, Donnerstags und Freitags 4-6 Uhr nachmittags.

Freitag, den 8. April, abends 7 Uhr
im großen Saale des Volkshauses
Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
1. Vortrag über: Genossenschaftswesen. Referent: Genosse Weiss vom
2. Vortrag über: Feuerbekämpfung. Referent: Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz
3. Abrechnung vom ersten Quartal 1921. 4. Verschiedenes.

Dienstag, den 12. April, abends 6 Uhr
im Volkshaus — Café
Versammlung der Betriebsräte und Vertrauensleute.
Zutritt zu beiden Versammlungen nur unter Vorzeigung des Mitgliedsbuches od. Karte.
Die Ortsverwaltung.

Seifenpulver
Erfil
Reinigt
Famos!
Ist billig und greift das
L. einen nicht an
Überall erhältlich
Endros-Verkauf
Wihl. Zaspel Inh. Rudolf Fiedler
Seifenfabrik
Leipzig-Eutz. Fernspr. 13850.

Mändler kaufen
Scheuer-Tücher
im Fabrikgang *
Kanistr. 59 Tel. 31198
Hausierer

Bekanntmachung
Das
Entwaffnungsgesetz
ist durchgeführt.
Alle in den Händen von Privatpersonen befindlichen
Waffen
sind fast restlos abgeliefert.
Trotzdem ist vom Freitag, den 8., ab in dem Grundstück
Hainstrasse 19
Die grösste Kanone: Präsident Barrada
zu sehen.